

Kinder- und Jugendschutz im LRK/LFRK

Konzept zur Veröffentlichung

Autoren: Sven Gutsche, Julika Roose

Stand: Mai 2026



Präventionsstrategie

Warum betreiben wir Prävention vor sexualisierter Gewalt (kurz: PSG)?

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bedeutet, Verantwortung für das Wohlergehen zu übernehmen.

Der Gesetzgeber gibt in (§72a SGB VIII) allen freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe den Auftrag, sich mit dem Thema Kinderschutz zu beschäftigen.

Ziel: Vorbeugen, Aufklären, Hinsehen und Handeln“ (nach DOSB)

In Vereinen mit einer klar kommunizierten „**Kultur des Hinsehens und der Beteiligung**“ ist das Risiko für alle Formen sexualisierter Gewalt signifikant geringer.

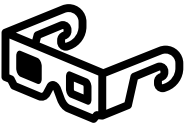
Präventionsstrategie

Mit Hilfe verschiedener Präventionsinstrumente wird eine **Kultur des Hinsehens** und des Handelns Verantwortlicher gefördert.



Konzeptbausteine = Präventionsinstrumente

1. **Thematisierung** „sexualisierter Gewalt“
2. Benennung von **Ansprechpartnerinnen und -partnern**, die die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen koordinieren und unterstützende Netzwerke vor Ort aufbauen.
3. **Qualifikation** und **Sensibilisierung** von Vereinsmitgliedern mit Hilfe von Informationsveranstaltungen und themenbezogenen Materialien.
4. Entwicklung eigener **Verhaltensregeln** für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Verein
5. **Ziel**: den Trainingsalltag möglichst **transparent** zu gestalten.
6. **Überprüfung** der Eignung von Betreuer/-innen und Trainer/-innen durch Ehrenkodex und Erweitertes Führungszeugnis
7. Unterstützung durch externe, professionelle **Fachstellen** von Relevanz



Mit Hilfe verschiedener Präventionsinstrumente wird eine **Kultur des Hinsehens** und des Handelns Verantwortlicher gefördert.

Maßnahmen & Umsetzung



Neu: wir verschriftlichen Regeln

Handynutzung in
Umkleidekabinen

Für Regatta und
Fahrten führen wir
eine neue Regel
schriftlich ein

Für Autofahrten
wird die
bestehende Regel
noch einmal betont

Hilfestellungen und
Einzelgespräche:
Regeln aufsetzen

Sensibilisierung

Das Plakat: öffentlich an
signifikanten Stellen
im Verein



GEMEINSAM GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT

In unserem Verein leben wir die Gemeinschaft und das Miteinander. Dazu gehört für uns selbstverständlich der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt.

WIR ACHTEN AUF:



ANGEMESSENE DISTANZ BEI DER NUTZUNG VON UMKLEIDEN

Im Verein, auf Regatten und unterwegs sorgen wir für **angemessene** Umkleidesituationen und sichere Rückzugsräume.



HANDY-NUTZUNG

Wir verzichten auf die Handynutzung in den Umkleideräumen.



GESPRÄCHSKULTUR

Wenn Einzelgespräche stattfinden, dann **transparent**.



HILFSTELLUNGEN

erfolgen nur einvernehmlich nach Absprache.



UNSERE VEREINE

sind **Schutzräume** für alle Mitglieder.

Wir **respektieren** die Wünsche und Bedürfnisse des anderen.

Wir achten darauf, mit unserer **Sprache** niemanden zu verletzen.



AUTOFahrTEN

Am besten in Gruppen!



ANSPRECHPARTNER

Du hast **Sorgen**? Du möchtest etwas loswerden? Schreib uns: **Julika Roose und Sven Gutsche**

psg@die-luebecker-ruderklubs.de

Selbstverpflichtung

Der Ehrenkodex für TrainerInnen,
ÜbungsleiterInnen und gelegentlich an der
Jugendarbeit beteiligte Hilfspersonen



EHRENKODEX

für alle ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen im LFRK und LRK zum besonderen Schutz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Sport in unseren Vereinen

Vor- und Zuname:

Hiermit verspreche ich,

- Ich werde die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen achten und dessen Entwicklung unterstützen.
- Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die der anderen Vereinsmitglieder werde ich respektieren.
- Ich werde sportliche und außersportliche Angebote stets an dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausrichten und kinder- und jugendgerechte Methoden einsetzen.
- Ich werde das Recht des mir anvertrauten Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit achten und keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art, ausüben.
- Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln der jeweiligen Sportart eingehalten werden. Insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation.
- Ich biete den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für alle sportlichen und außersportlichen Angebote ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten.
- Ich respektiere die Würde jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und verspreche, alle jungen Menschen, unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexueller Orientierung, ihres Alters oder

Prävention

Erweitertes Führungszeugnis für
TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen

Vorlage zur Beantragung eines erweiterten Führungszeugnisses*

Bestätigung des Sportvereins/-verbands

Frau/Herr

wohnhaft in

ist für den (Träger) e.V.

tätig (oder: wird ab dem eine Tätigkeit aufnehmen)

und benötigt dafür ein erweitertes Führungszeugnis gem. § 30a Abs. 2b BZRG.

- Die Tätigkeit erfolgt ehrenamtlich für eine gemeinnützige Einrichtung (z.B. Sportverein/-verband) oder wird im Rahmen einer der in § 32 Abs. 4 Nr. 2 Buchstabe d EStG genannten Dienste ausgeübt (z.B. Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst).
Daher gilt hier die gesetzliche Befreiung von der Gebührenpflicht.
(vgl. Merkblatt zur Erhebung von Gebühren für das Führungszeugnis (Stand: 15.10.2014), Bundesamt für Justiz)
- Die Tätigkeit erfolgt nicht ehrenamtlich.

Ort und Datum

Stempel/Unterschrift des Trägers/Vorstandes/Geschäftsführung

Sensibilisierung / Prävention

Kompaktqualifizierung durch Sportjugend
SH: „Aktiv im Kinderschutz/Prävention
sexualisierter Gewalt“ mit Schwerpunkt
Zielgruppe Trainer/ÜL und
Kinder/Jugendliche am 22.3.2025

Aktiv im
Kinder- und 
Jugendschutz
DER SPORT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ansprechpartner



Ansprechpersonen

Kontakt Ansprechpartner im Vereinsblatt und auf Website

Plakat mit Ansprechpartnern am Schwarzen Brett, in Umkleiden und Jugendraum und Ermutigung, sich zu melden

psg@die-luebecker-ruderklubs.de



Julika Roose



Dr. Sven Gutsche

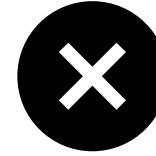
Aufgabe der Ansprechpersonen

Aufgabe ist



- Im besten Interesse und Tempo der betroffenen Person handeln!
- Mitteilungen ernst nehmen
- Erstes Sicherheitsgefühl vermitteln
- Verdachtsfall annehmen und weitere Schritte vereinsintern angehen und begleiten

Aufgabe ist nie



- Therapeutische Betreuung
- Polizeiliche Ermittlungsarbeit
- Schuld- oder Freispruch

Erstgespräch: Sensible Gesprächsführung!

- Der Schutz der Betroffenen steht im Verdachtsfall an erster Stelle.
- Ruhe bewahren – überlegt und nicht überstürzt handeln.
- Das Erzählte vertraulich behandeln.
- Den Betroffenen für seinen Mut, sich anderen anzuvertrauen, loben.
- Nichts versprechen, was man nicht halten kann.
- Gespräche, Aussagen protokollieren (ohne Wertung, ohne Interpretation).
- Keine Normalisierung von Anliegen vornehmen („Das ist doch nicht so schlimm“).
- Nichts unternehmen, was der/die Betroffene nicht möchte.
- Grenzen akzeptieren und keinen Druck ausüben.
- Auf Hilfsnetzwerke hinweisen und Beratungsbedarf offenlegen.
- Mit dem Betroffenen das weitere Vorgehen besprechen und weitere Gesprächsangebote machen.
- Keine Informationen an den/die vermutlichen Täter/in.

Quelle: DRV Präventionskonzept

Handlungsschritte

- 1. Dokumentation erstellen:** Gedächtnisprotokoll NACH dem Gespräch (keine Interpretationen)
- 2. Hilfe einholen:** Fachberatungsstellen, Sportjugend
- 3. Information** der Vereinsvorstände
- 4. Lösung erarbeiten:** Gemeinsam mit Betroffener Person, Vorstand, Fachberatungsstellen und PSG-Ansprechpartnern
- 5. Aufarbeitung:**
 1. Kinder und Jugendliche: betreuen und sensibel sein für Nachwirkungen
 2. Ohne Aufarbeitung kann es zu weiterer Traumatisierung kommen, Lücken werden nicht geschlossen
 3. Ohne Aufarbeitung ist der Verein anfälliger für weitere Vorfälle und nachhaltigem schlechten Image

Beratung und Unterstützung



Netzwerk und Fachstellen

- **Sportjugend Schleswig-Holstein:** PSG-Person, Vorstand, Erziehungsberechtigte
<https://www.sportjugend-sh.de/kinder-jugendschutz>
- **Deutsche Sportjugend im DOSB:**
<https://www.ds.j.de/themen/kinder-und-jugendschutz>
- **Kinderschutzzentrum Lübeck,** Tel. 0451788 81
kinderschutz-zentrum-luebeck@awo-sh.de
- **Traumaambulanz UKSH**
- **N.I.N.A. e.V.** Hilfetelefon sexueller Missbrauch, Onlineberatung Nationale Infoline, Netzwerk und Anlaufstelle zu sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen
- **Vertrauliche Spurensicherung** bei sexualisierter Gewalt, Institute für Rechtsmedizin des UKSH, Standorte Kiel und Lübeck



**Hilfe-Telefon
Sexueller Missbrauch**

Anrufen - auch im Zweifelsfall

0800 22 55 530

Wie wir uns im Ernstfall verhalten

- **Informationsweitergabe:** PSG-Person, Vorstand, Erziehungsberechtigte (Ansprechperson im KSV)
- **Beratung einholen:** für Fachwissen, aber auch eigene Gefühlsklärung (z.B. bei Beratungsstellen, Sportjugend)
- **Vertraulichkeit:** Täter*innen- und Betroffenenenschutz (welche Informationen werden „öffentlich“ gemacht)
- **Fürsorgepflicht gegenüber Sportler*innen/ Mitarbeiter*innen:**
 - Trennung von beschuldigter/betroffener Person
 - Vermeidung von voreiligen Urteilen
 - Rehabilitationsverfahren dabei ist wichtig, dass die betroffene Person nicht von Sport ausgeschlossen wird.
- **Einschaltung von Strafverfolgungsbehörden** nur nach Information der betroffenen Person und Erziehungsberechtigten